

Frühlingswanderung

Eine Perle der Natur im Appenzellerland! Diesem Lockruf folgten am Sonntag, 18. April 15 wanderlustige Surfclubmitglieder. So fanden sich die Familien Sprecher, Mori, Rohrer, Ralf mit Isabell und Dani am vereinbarten Treffpunkt ein. Mit der Appenzellerbahn liess man sich von Altstätten hinauf auf den Stoss



chauffieren. Beim Aussteigen aus dem Zug wurden die Wandersleut' von einer zügigen Bise erfasst, wie sie sonst nur am Walensee vorhanden ist. Diese Windstösse konnten den Surfern aber schon bald nichts mehr anhaben, da man sich vom Rietli verabschiedete und durch den Wald Richtung Hoher Hirschberg marschierte. Für die Kinder war der Wald ein riesiger Spielplatz, in dem der Weg zur Feuerstelle zum kurzweiligen Fussmarsch wurde.

Da sich bereits andere Familien bei der Feuerstelle eingefunden hatten, konnte das Feuer übernommen werden. Genügt aber eine Bratstelle? Nein, und so übernahmen die Kleinsten das Kommando und richteten eine zweite, eigene Feuerstelle ein!



Feuer



fasziniert die Kinder. Aber auch ihre Eltern hatten die Möglichkeit, sich wieder etwas in ihre Jugendzeit zurück zu fühlen. Sie stocherten im Feuer und liessen wacker Rauch aufsteigen.

Von der Bratstelle bis zum Restaurant „Hoher Hirschberg“ dauerte es nur kurz. Trotzdem waren alle froh, dem kühlen Wetter entfliehen und in der warmen Wirtschaft Platz nehmen zu können. Die Appenzeller Beizen erwiesen sich jedoch etwas heimtückisch, sodass sich die Kaffetassen auf fast schon zauberhafte Art selbständig leerten.

Nach dieser letzten Stärkung ging es hinab Richtung Sammelplatz. Weil man sich dem Fahrplan der Bahn anpasste, um nicht noch einmal einkehren zu müssen, schlug man Wege ein, die auch Dani noch unbekannt waren. Das Ziel, die Haltestelle „Hebrig“, erreichte man rechtzeitig und fuhr, weil der Automat kein Gruppenticket ausspuckte, „schwarz“ nach Altstätten zurück. Natürlich wurde die Appenzeller Bahn im Nachhinein noch ordnungsgemäss entschädigt.

So fand die erste Frühlingswanderung des Surfclubs ihren Abschluss, bei leider nicht ganz sonnigem Wetter, dafür herzlich gut gelaunten Mitgliedern.

Dani Walt